



## MEDIENINFORMATION

27. Mai 2011

H<sub>2</sub>O Wasser erleben AG:

## Sicherer Badespass? Auch dank Baby- und Kinderschwimmen

**Spiez.- Baby- und Kinderschwimmen ist weit mehr als lustiges Planschen im Wasser oder eine vorübergehende Modeerscheinung. Die Kurse tragen auch wesentlich zur Prävention von Unfällen während der Badesaison bei. Dank der frühen Vertrautheit mit Wasser gewinnen die Kinder Sicherheit und lernen, ihre Handlungsmöglichkeiten einzuschätzen. Gerade in der Sommerzeit steht Wasser bei vielen Freizeitaktivitäten im Zentrum – eine aktive, spielerische Vorbereitung gemeinsam mit dem Kind zahlt sich jetzt aus.**



Sommerzeit ist „Badi“-Zeit! Für die Eltern nicht unbedingt entspannend, denn die Nähe zum Wasser bedeutet immer auch ein Risiko. Oftmals sind die Schwimmbäder überfüllt, das hektische Treiben macht es schwer, den Überblick und die Kontrolle über die Situation zu behalten. Umso wichtiger ist es, dass Kinder mit der Umgebung und dem Element Wasser vertraut sind.

### Vorteile wissenschaftlich erwiesen

Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Kinder, welche früh an Wasser gewöhnt werden, leichter schwimmen lernen und sich sicherer im Umgang damit fühlen. Baby- und Kinderschwimmen eignet sich besonders dafür, den sicheren Umgang mit dem Element Wasser zu erlernen. Nachdem die Kleinen vor der Geburt schon neun Monate im Fruchtwasser verbracht haben, finden sie sich im Wasser in einer gewohnten Umgebung wieder. Die Kinder bekommen durch die spielerischen Anreize im Wasser mehr Selbstvertrauen, werden mutiger im Umgang damit und reagieren in neuen und unbekanntem Situationen gelassener. Neben dem Aspekt „Sicherheit“ steht beim gemeinsamen Kursbesuch jeweils auch die Festigung der emotionalen Bindung mit dem begleitenden Elternteil im Zentrum. Gerade für sportliche Väter eine tolle Möglichkeit!  
(Quelle: [www.sonnentherme.at/fileadmin/contentbilder/medienservice\\_bilderbibliothek/Presstexte\\_pdf/studie.pdf](http://www.sonnentherme.at/fileadmin/contentbilder/medienservice_bilderbibliothek/Presstexte_pdf/studie.pdf)).

### **Tauchen? Ja, aber nur freiwillig!**

Ein kontroverses Thema beim Babyschwimmen ist das Tauchen. Wichtigste Regel: Tauchen ist für die Kinder immer freiwillig und nur dann möglich, wenn die Kinder gesund sind und ihre Bereitschaft dazu (verbal oder non-verbal) signalisieren. Wenn das Kind oder die Eltern Angst vor dem Tauchen haben, sollte keinesfalls getaucht werden. Ganz tabu ist das Tauchen für Kinder mit Herzfehlern oder Ohrenschäden. So oder so gilt: Babys und Kinder sollten immer nur unter fachkundiger Anleitung getaucht werden.

### **Wassergewöhnte Kinder bleiben handlungsfähig**

Warum ist das Tauchen so wertvoll? Einerseits weil Kinder, die angstfrei tauchen, später leichter schwimmen lernen. Die Lernkurve führt nämlich über das Tauchen und das Schweben unter Wasser an die Wasseroberfläche. Andererseits weil Kinder, welche das Tauchen nicht gewöhnt sind und versehentlich unter Wasser geraten, oft in eine „Schreckstarre“ verfallen und keinen Versuch unternehmen, sich selbst zu retten bzw. wieder aufzurichten. Dies, obwohl das Wasser in manchen Fällen nur so tief ist, dass das Kind darin sicher stehen könnte. Im Gegensatz dazu bleiben tauchgewöhnte Kinder ruhig und handlungsfähig. Trotzdem ist Vorsicht geboten: Babys und Kinder sollten im und rund ums Wasser grundsätzlich immer betreut werden. (Quelle: Frau Prof. Liselotte Diem führte von 1972 bis 1978 eine Langzeitstudie zur Untersuchung des Babyschwimmens durch. Das Ergebnis der Studie zeigt, dass Säuglingsschwimmer sich gegenüber ihren Altersgenossen durch eine bessere situative Anpassung, grössere Selbstsicherheit und Selbständigkeit auszeichnen).

\* \* \* *TEXT ENDET* \* \* \*

Umfang der Medieninformation: 3'513 Zeichen (inkl. Leerzeichen)

### **Weitere Auskünfte:**

Alexandra Kohl, Zenhäusern & Partner AG

Tel.: 044 386 40 02

E-Mail: [kohl@zen-com.com](mailto:kohl@zen-com.com)



**Iris Augsburg Kuenzi** steht als ausgewiesene **Expertin für Baby- und Kinderschwimmen** jederzeit gerne für Interviews zum Thema zur Verfügung.

Sie hat mit der **Methode Augsburg**® ihre eigene Unterrichtsmethode entwickelt, welche das Kind, dessen Bedürfnisse und dessen individuelle Entwicklung ins Zentrum stellt, und seit über 12 Jahren schweizweit mit grossem Erfolg eingesetzt wird. Die Methode zeichnet sich aus durch den strukturierten Kursablauf, die inhaltlich abgestimmten Lektionen sowie das sanft geführte und dosierte Tauchen auf freiwilliger Basis.

### **Kurzprofil H<sub>2</sub>O Wasser erleben AG**

Das Familienunternehmen H<sub>2</sub>O Wasser erleben AG aus Spiez wurde 1998 von Iris Augsburg Kuenzi gegründet; 2004 stieg ihr Bruder Urs Augsburg mit ins Geschäft ein. Mittlerweile ist H<sub>2</sub>O die grösste Kursanbieterin in der Schweiz und in Europa im Bereich Baby- und Kinderschwimmen und beschäftigt rund 70 Mitarbeitende. Wöchentlich finden über 370 Kurse an 34 Standorten in der ganzen Schweiz statt, pro Woche tauchen über 3'000 Kinder mit H<sub>2</sub>O ins Element Wasser ein. 2010 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von CHF 2.6 Mio., das Wachstum betrug in den letzten Jahren durchschnittlich 25%. Weitere Informationen finden Sie unter [www.wassererleben.ch](http://www.wassererleben.ch).